



EINLADUNG

zum 112. Entwicklungspolitischen Teeseminar
zum Thema:

WAS IST AUS BIRMA GEWORDEN

Ein Jahr nach dem Zyklon

Im Mai 2008, nach einem verheerenden Zyklon, beschäftigte sich die westliche Öffentlichkeit plötzlich intensiv mit den politischen und wirtschaftlichen Zuständen in Birma. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte man im Westen Birma lediglich durch die Existenz der Friedensnobelpreisträgerin und Oppositionsführerin Aung San Suu Kyi wahrgenommen und im Herbst 2007 von einem Aufstand der Mönche erfahren. Birma war abgeschottet. Seit 1962, als sich Militärs an die Macht putschten, gab es wenig Informationen. Im Sommer 2008 öffneten die Militärs das Land für westliche Hilfe und für einige westliche Hilfsorganisationen. Was ist seit dieser Öffnung geschehen? Wie homogen sind die Machtstrukturen? Welchen Handlungsspielraum hat die birmanische Opposition, welche Rolle spielt Aung San Suu Kyi? Konnten sich die Menschen im verwüsteten Süden des Landes wieder eine Existenz aufbauen? Welche Zukunft hat das Land?

Diese Fragen möchten wir

Dr. Hans-Bernd ZÖLLNER

Südostasien Wissenschaftler und Theologe, Lehrbeauftragter an den Universitäten Passau und Hamburg, Projektinitiator und – begleiter eines von der Friedrich-Ebert-Stiftung geförderten „Myanmar Literature“ Projekts

stellen.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu diskutieren.

Zeit: Dienstag, 24. Februar 2009, 17.00 Uhr

Ort: Humboldt-Universität,

Alte Schmiede

Philippstr. 13, Haus 10 , Berlin –Mitte

mit freundlichen Grüßen

Dr. Hannelore Börgel
(1. Vorsitzende)
Freunde und Förderer des SLE

Carola Jacobi-Sambou
Direktorin des Seminars für Ländliche Entwicklung